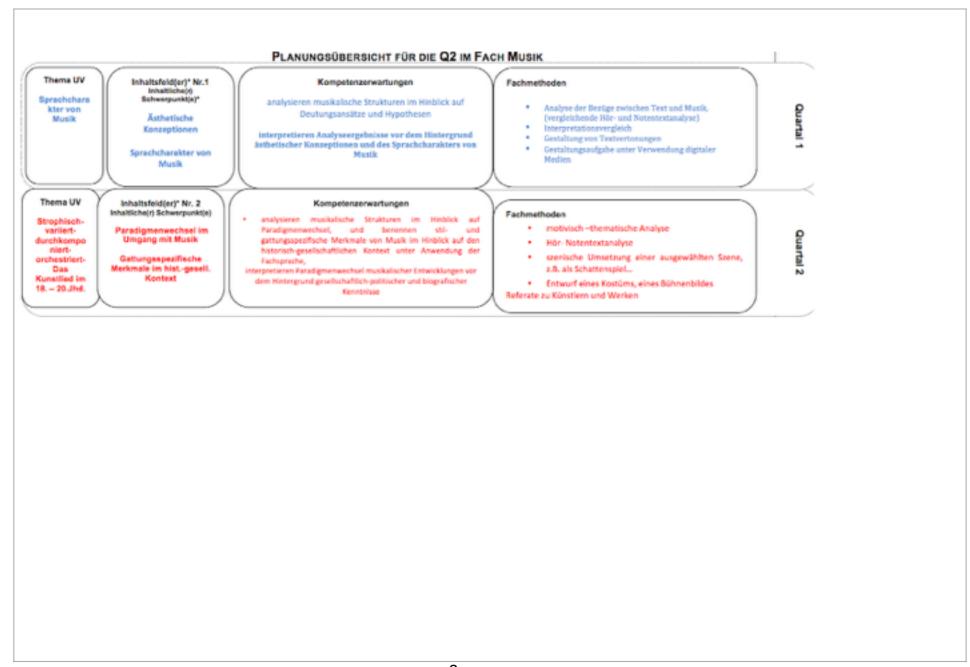
Curriculare Übersicht für die Sekundarstufe II

Thema UV Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie	Inhaltsfeld(er)* Nr.1 Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e)* Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Gattungsspezifische Merkmale im histgesell. Kontext	Kompetenzerwartungen analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, und benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-nolitischer und biografischer Kenntnisse.	motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse,) Lektüre von Sekundärtexten Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive
Thema UV Musik als Zeugnis gesellschafts politischen Engagements	inhaltsfeld(er)* Nr. 2 Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e) Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten	Kompetenzerwartungen interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,	Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren
Thema UV Musik zwischen Expressionis mus und Neuer Sachlichkeit	inhaltsfeld(er)* Nr. 3 Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e) Ästhetische Konzeptionen Sprachcharakter von Musik	Kompetenzerwartungen analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik	Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse,) Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen "Bagatelle für Streichquartett", Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate,) Präsentation von Rechercheerzehnissen
Thema UV Musikalisch- Künstlerisch e Auseinander setzung mit existenziellen Fragen	Inhaltsfeld(er)* Nr. 4 Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e) Ästhetische Konzeptionen Sprachcharakter von Musik	Kompetenzerwartungen analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik	



GK Q1. I Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zu Sinfonie, Zeitbedarf: 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext





Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext.
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext.

Fachliche Inhalte

- Suite: G.F. Händel: Feuerwerksmusik oder Wassermusik (Barock)
- Mannheimer Schule: Johann Stamitz: Sinfonia D-Dur op. 3 Nr. 2
- Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz (Klassik/Romantik)
- Heiligenstätter Testament

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

Formaspekte

 Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Reihungsform, Satzcharakter der Suite

Formprinzipien: Wiederholung,

- Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

 traditionelle Partitur, Orchesterpartitur und Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Orchesterklangs (z.B. Mannheimer Manieren)

Mögliche Unterrichtsgegenstände

* Th. v. Badarczewska: "Gebet einer Jungfrau"

Weitere Aspekte

Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte):
 Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815

Materialhinweise/Literatur

- Gruhn, Wilfried: Stil und Stilwandel in der Musik, S. 76 - 100 (Bach, Birnbaum gegen Scheibe, Carl Philipp Emanuel Bach, Mannheimer Schule, Galanter Stil
- Werner-Jensen, Arnold: Geschichte der Musik S. 100: Die Orchestersuite; S. 94: Das Barockorchester; S. 105: Das Concerto grosso; S. 153. Musikstädte in Europa (Mitte des 18. Jahrhunderts); S. 159: Die Entstehung des bürgerlichen Konzertlebens; S. 161: Sinfonia und Sonatensatz
- Bozzetti, Elmar: Das Jahrhundert der Widersprüche: S. 173 - 189: Teufelsgeiger und Klavierlöwen (zu Paganini und Liszt); S. 190 - 202: Der Bastard mit Flitter bedeckt: Musik wird zur Ware
- Wisskirchen, Hubert: Materialien zum Zentralabitur (besonders: Beethoven)
- Raabits:
 - Teil II, Reihe A 2.1: Musik des Barock: Höfische Welt - Huldigungsmusik - Tanz (CD 15)
 - Teil I, Reihe B.3: Die Entwicklung der Gattung Sinfonie bis zur Wiener Klassik (CD 4)

fachmethodische Arbeitsformen

 Konzeptionierung einer Suite aus Volks- und Kinderliedermelodien

Schulinternes Curriculum Musik am Pestalozzi Gymnasium Herne

GK Q1. II Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements, Zeitbedarf: 25 Stunden



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten





Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,

beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse

verbindliche Unterrichtsgegenstände

- Schubert: Winterreise
- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Weill: Moritat von Mackie Messer
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und -veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als gesellschaftliche, kulturelle und politische Bewegung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

Periodisch-symmetrische Formmodelle

ergänzende Unterrichtsgegenstände

- Lieder der Opposition und Propaganda-Lieder im 3.
 Reich (Reihe "Geschichte in Liedern", Raabits)
- Beispiele aus Alban Bergs Oper "Woyzeck"
- Musik als Symbol und Mittel der Identifikation: die "Marseillaise" und "Die Wacht am Rhein" im Sängerwettstreit im Film "Casablanca"
- Tupac Shakur: Dear Mama
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

Literatur: Raabits

- Teil II, Reihe D.3: Hip-Hop / Rap: Von der South Bronx in die Charts (CD 11); Film: Boyz in the hood (Anfangssequenz)
- Teil II, A.5.3: Kurt Weill und Bertolt Brecht: Die Dreigroschenoper (CD "Dreigroschenoper", Ausschnitte auf CD 5)
- Teil II, Reihe D.5: Manipulation durch Klänge: Die Rolle der Musik im Nationalsozialismus (CD 33)
- Teil II, Reihe A.4.8 "Winterreise" von Franz Schubert

 Anleitung zur Analyse und Interpretation
 (Kompetenzen im Bereich Rezeption)

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne / Büchner: Woyzeck (s. Curriculum Deutsch!)
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Rap-Texten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegsund "Black Power"-Bewegung in den USA

GK Q1. III Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit Zeitbedarf: 25 Stunden



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik





Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,

Unterrichtsgegenstände

- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
- Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
 - o Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang,...)
 - Zwölftontechnik
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
 - O Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

Rückbesinnung und Traditionsbezug

 historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

• ästhetische Konzeption des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, "Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen")
 - o polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - o Technik des "Zentralklangs" (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger "Le Roi David" 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
 - differenzierte dynamische Verläufe

weitere Unterrichtsgegenstände

Reduktion und Konzentration

- Macagni: Cavalleria rusticana
- Strawinsky: Le sacre du printemps
- Bartók: Allegro barbaro
- Material: Wisskirchen Zentralabitur 2014) unter http://www.wisskirchen-online.de/downloads/
 zentralabitur 14b.pdf

weitere mögliche Unterrichtsgegenstände:

Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz ("Trauermarsch")

Rückbesinnung und Traditionsbezug

 Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25

Neue Sachlichkeit und Realismus

- Charles Ives Central Park in the Dark (1906)
- Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21
- Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10
- Arthur Honegger Pacific 231 (1924)

GK Q1 IV Thema: Musikalisch-künstlerische A	Q1 IV Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen		
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte • Ästhetische Konzeptionen von Musik		
	Sprachcharakter von Musik		





Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.
- Realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischer Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und dem Sprachcharakter von

Verbindliche Unterrichtsgegenstände

- Johann Sebastian Bach: Crucifixus aus der Messe h-Moll
- Karl-Heinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge
- Schubert: Der Tod und das M\u00e4dchen
- Ligeti: Lux aeterna

Fachliche Inhalte

Musikalische Zeichensprache

- Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. passus duriusculus und das Seufzermotiv
- Vertonungen liturgischer Texte in der Kirchenmusik
- Dissonanzbehandlung

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel

- Formtypen
 - Passacaglia
 - Collage
 - Formen der Polyphonie
- Raumklang und Raumbezug
- Elektronische Klangerzeugung und Gestaltung
- Prinzipien serieller Komposition, Reihenstruktur der Parameterordnung

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

•

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- Vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
- Konsonanz und Dissonanz
- metrische und ametrische Strukturen

Weitere Aspekte

- Bach: Lass ihn kreuzigen aus der Matthäus-Passion
- Wort-Ton-Verhältnisse in Mess- und Requiem-Vertonungen, z.B. Mozart Requiem, Verdi etc.

Fächerübergreifende Kooperationen

1

GK Q2 I Thema: Sprachcharakter v	Zeitbedarf: 25 Stunden		
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte		
Konkretisierte Kompetenzerwar	tungen Inhaltliche und methodische Festlegungen Individuelle Gestaltungsspielräume		





Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- Realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischer Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und dem Sprachcharakter von Musik,

Unterrichtsgegenstände

- Johann Sebastian Bach: Crucifixus aus der Messe h-Moll und
- Wolfgang Amadeus Mozart: Crucifixus aus dem Credo der Krönungsmesse
- Karl-Heinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge

Fachliche Inhalte

Musikalische Zeichensprache

- Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. passus duriusculus und das Seufzermotiv
- Vertonungen liturgischer Texte in der Kirchenmusik
- Dissonanzbehandlung

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel

- Formtypen
 - Passacaglia
 - Collage
 - o Formen der Polyphonie
- Raumklang und Raumbezug
- Elektronische Klangerzeugung und Gestaltung
- Prinzipien serieller Komposition, Reihenstruktur der Parameterordnung

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik (s. Link!)
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- Vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
- Konsonanz und Dissonanz
- metrische und ametrische Strukturen

Formaspekte

- Ostinato und Soggetto
- Polyphone Satzstruktur

Weitere Aspekte

- J.S. Bach: Lass ihn kreuzigen aus der Matthäus-Passion
- J.S. Bach, Kantate 12 "Weinen, klagen, sorgen, zagen", Eröffnungschor
- Schubert: Der Tod und das M\u00e4dchen
- Ligeti: Lux aeterna

Fächerübergreifende Kooperationen (Religion und Philosophie, vorgesehen in Klasse 9!)

Literatur: Raabits

- Teil II, Reihe B.6: Musik als Sprache Sprache als Musik (CD 25), z.B. Antonio Vivaldi: Quattro Stagioni, Beispiele für Tremolo und Tirata oder Krysztof Penderecki: Passio et mors Domini nostri Jesu Christi secundum Lucam Ziff. 21: Et stabat populus spectans
- ggf. Teil III, Reihe A.10: Lieder über den Freitod ein Tabuthema? Musik als Lebenshilfe (CD 27)

http://www.wisskirchen-online.de/downloads/ws94grundkategorien.pdf (letzter Aufruf am 16.02.2015)

Schulinternes Curriculum Musik am Pestalozzi Gymnasium Herne

GK Q2. II Thema: Strophisch – variiert – durchkomponiert – orchestriert: Das Kunstlied im 18.-20. Jahrhundert; 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext





Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.





Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Unterrichtsgegenstände

- Ausschnitte aus:
- Monteverdi "Orfeo"
- Händel " Giulio Cesare in Egitto"
- Gluck "Orfeo ed Euridice"
- Mozart "Don Giovanni"
- Beethoven "Fidelio"
- Weber "Freischütz"
- Wagner "Tristan und Isolde"
- Verdi "Otello"…
- Gershwin "Porgy und Bess"
- Berg "Wozzek"
- Zimmermann "Die Soldaten"
- Tan Dun "Ghost Opera for String Quartet an Pipa with Water, Stone, Paper and Metal"

Fachliche Inhalte

- Rezitativ und Arie
- Affekte
- Chorsätze
- Ensembles
- Opera buffa Opera Seria
- Glucksche Opernreform
- Deutsche Oper
- Musikdrama /Gesamtkunstwerk
- durchkomponierte Oper Verdi
- Oper im 20./21. Jahrhundert

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rezitativ Arie
- Szenendramaturgie
- Kadenz als Harmoniefolge Kadenz als freie Gestaltung
- Melodiestrukturen
- Stimmlagen, Stimmfächer
- Nummernoper durchkomponierte Oper
- Jazzelemente
- traditionelle Notation...

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch –thematische Analyse
- Hör- Notentextanalyse
- szenische Umsetzung einer ausgewählten Szene, z.B. als Schattenspiel...
- Entwurf eines Kostüms, eines Bühnenbildes
 - Referate zu Künstlern und Werken

Unterrichtsgegenstände

- Ausschnitte aus Operetten und Musicals
- Offenbach "Orphée aux enfers
- Bernstein "West Side Story"
- Kander "Cabaret"…

Weitere Aspekte

- Kooperation mit dem Musiktheater im Revier, ...
- Universität der Künste Essen...

Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns SII, Braunschweig 2008
- Soundcheck SII , Braunschweig 2008...
- Ralf Meinert: Gluck und die Opernreform in Wien, Seminararbeit 1998
- Oberstufe Musik "Oper", Cornelsen
- "Fidelio"
- Wozzeck

Unterrichtsvorhaben Q2, 3 Quartal, Thema: Abiturvorbereitungen, Zeitraum: 15 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wiederholung aller inhaltlichen Schwerpunkte des Lehrplans an exemplarischen Werken
- musikalische Vorbereitung der Abiturfeier

Rechtliche Vorgaben:

SchulG vom 15. Februar 2005, zuletzt geändert durch

Gesetz vom 27. Juni 2006, § 48

Grundsätze der Leistungsbewertung

APO-GOSt vom 5. Oktober 1998, zuletzt geändert durch

Verordnung vom 12. März 2009 (G9 alt, letztmals G9 und G8), 3. Abschnitt, § 1300-17

Leistungsbewertung

Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium NRW Musik vom 17. März

1999, Kapitel 4 Lernerfolgsüberprüfungen, insbesondere 4.2 Beurteilungsbereich Klausuren;

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit; Kapitel

Instrumental- und vokalpraktische Kurse

Kriterien zur Leistungsüberprüfung im Fach Musik in der gymnasialen Oberstufe

Grundsätzliche Vereinbarungen:

_

Die schriftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden in der Qualifikationsphase 1 und 2 jeweils gleichgewichtet.

_

Die Aufgabenstellungen orientieren sich grundsätzlich an den in Zentralabitur üblichen Formaten und bereiten die Schülerinnen und Schüler so auf die Abituraufgaben vor.

_

"Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§21 bis 23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§13 bis 17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfungen in der Gymnasialen Oberstufe (APO-GOSt)." (Richtlinien und Lehrpläne für Sek II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

"Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen" (Kernlehrplan für die Sek II Gymnasium/Gesamtschule in NRW, Musik, Entwurf Verbändebeteiligung 09.04.2013, S. 36)

_

Die Formulierung der Klausuren ist angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs, d.h., sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs (Erwartungshorizont), an die die Schülerinnen und Schüler sukzessive herangeführt werden, d.h.

bei einer Klausur werden insgesamt 100 Punkte vergeben, davon entfallen auf die Aufgaben 1 - 3 anteilsmäßig ähnliche Punktzahlen, die zusammen immer 80 Punkte ergeben. Auf die Darstellungsleistung (Fachsprache, Strukturierung, korrekte Nachweise, Verknüpfung von Beschreibungen, sprachliche Richtigkeit) entfallen 20 Punkte.

Die sonstige Mitarbeit:

MÜNDLICHE BEITRÄGE	MÜNDLICHE BEITRÄGE	SCHRIFTLICHE BEITRÄGE	SCHRIFTLICHE BEITRÄGE
Formen Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen: z.B. Darlegung eigener Positionen, argumentative Stellungnahme zu Fremdpositionen Referate Differenziertes Beschreiben von Höreindrücken unter sicherer Verwendung der Fachsprache Analyse und Interpretation von Notentexten	Formulieren von Ergebnissen unter Anwendung der Fachsprache differenzierte Reflektion von Unterrichtsinhalten differenzierte Anwendung der Fachsprache Bereitschaft und Fähigkeit, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen Sch. kann seine Meinung begründet darlegen Selbstständiges Erschließen neuer Themenaspekte S´uS. ist in der Lage, Transferleistungen zu erbringen	Notation von Musik in traditioneller und graphischer Form Ergebnisse der Arbeiten an und mit Noten, Texten und weiteren Materialien Klanggestaltungen werden eigenständig in traditioneller und graphischer Form erstellt Strukturierte Darstellung von Analyseergebnissen	Mindmap Protokolle Ergebnisse von Recherchen Portfolio Stellungnahmen Schriftliche Übungen

Andere Formen der sonstigen Mitarbeit im Rahmen eigenverantwortlichen Arbeitens	
Praktische Arbeiten z.B.	
Musizieren nach Noten .	
Entwicklung eigener Choreographien (Musik und Bewegung)	
Improvisieren von Klangabläufen	
Erfinden eigener Musik •	
Realisation von Mitspielsätzen .	
Darstellung von Standbildern •	
Rollenspiele (Musik und Bühne)	
Musik in Verbindung mit Bildern	

Klausuren

Die Klausurgestaltung orientiert sich neben den Vorgaben des Zentralabiturs an den Inhalten der konkretisierten Unterrichtsinhalte für die einzelnen Quartale.

Die Formulierungen der Klausuren sind angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs. Sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche.

Allgemein gelten die im Lehrplan formulierten Hinweise zur Korrektur (vgl. Richtlinien und Lehrpläne für Sek II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Die Bewertung der einzelnen Klausuraufgaben wird der Schülerin bzw. dem Schüler durch das aus den zentralen Prüfungen bekannte Bewertungsraster, einem Erwartungshorizont und durch Anmerkungen des Fachlehrers ersichtlich gemacht. (vgl. die Hinweise zur Korrektur in den Richtlinien und Lehrplänen für Sek II - Gymnasium/ Gesamtschule NRW)

Die Konzeption zur Gestaltung der Klausuraufgaben, unter Berücksichtigung der Operatoren der Anforderungsbereiche I - III, kann folgende Punkte enthalten:

- Analyse und Interpretation von Notentexten in traditioneller oder moderner Notation unter einer leitenden Fragestellung
- Erschließung und Bearbeitung fachspezifischer Texte, neben sprachlichen können diese auch audiovisuelle Texte und Materialien (z.B. Bilder, Karikaturen, Fotos, Filmausschnitte, Grafiken, Gedichte) umfassen

- Darstellung und Erörterung fachspezifischer Sachverhalte und Probleme, z.B. in Anlehnung an einen kurzen Text oder andere Materialien
- Bearbeitung kreativer Gestaltungsaufgaben mit schriftlicher Erläuterung (wie z.B. kleinere Kompositionsaufgaben oder Stilkopien) (vgl. Richtlinien und Lehrpläne für Sek II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW – Musik)

In der Einführungsphase wird in den Grundkursen im 1. und 2. Halbjahr jeweils eine Klausur in einem Zeitrahmen von zwei Stunden geschrieben.

In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 in den Grundkursen jeweils zwei Klausuren geschrieben. In der Q2.2 wird eine Klausur geschrieben. Die Zeitdauer der Klausuren in Q2.1 und Q2.2 umfasst drei Unterrichtsstunden.

Projektkurs Musik

Zu Beginn der Qualifikationsphase (Q1.1) besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einen Projektkurs zu wählen. Dieser Kurs ist gleichwertig mit einem Grundkurs und soll mit einer öffentlichen Präsentation z.B. in Form eines Konzerts abschließen. Erst am Ende beider Halbjahre vergibt der Fachlehrer eine Note. Die Inhalte des Projektkurses basieren auf den rechtlichen Vorgaben der Grundsätze der Leistungsbewertung

APO-GOSt vom 5. Oktober 1998, zuletzt geändert durch

Verordnung vom 12. März 2009 (G9 alt, letztmals G9 und G8), 3. Abschnitt , § 1300-17

Leistungsbewertung, 7. Instrumental -und vokalpraktische Kurse

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in Q1.2 eine Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Bei der Bewertung spielt auch der Entstehungsprozess der Arbeit eine Rolle (siehe schulinterne Vorgaben).